

Mit diesen Ausführungen erklärten sich die Sprecher aller Fraktionen im großen und ganzen einverstanden, mit Ausnahme der Sozialdemokraten. Die sehr vielen von dem, was während des Krieges auf dem Gebiete der Justiz geschehen ist, auch in den Frieden hinübergenommen in ihren mündlichen.

Ein von nationalliberalen Seite angeregter und von den Sozialdemokraten eingebrachter Antrag dahin, daß der Auschuß auch während der Beratungen des Reichstages seine Beratungen fortsetzen sollte, wurde vorläufig zurückgestellt. Der Auschuß wird seine Beratungen zunächst mit der Haushaltsfrage beginnen. Die Einberufung der nächsten Sitzung ist dem Vorigen überlassen.

Gründerprämien für Daser.

Berlin, 14. Okt. (M.Z.) Antisch. Das Kriegsernährungsamt gibt bekannt: Um eine vollständige Deckung des Herbstbedarfes der Bevölkerung an Daser sicherzustellen, ist für die frühzeitige Ablieferung des Daser eine Gründerprämie in der Höhe festgesetzt, daß der Höchstpreis für die Tonne Daser bis zum 30. September 1918 auf 300 Mark, von da ab bis auf weiteres eine Preisgrenze auf 280 Mark bestimmt wurde. In welcher Höhe der Höchstpreis einwillig festgesetzt wird, steht noch nicht fest. Eine weitere Verabfolgung wird aber, da der Herbstbedarf für die nächsten Monate noch erheblich ist, nicht vor Ende November erfolgen. Bis dahin wird es den Landwirten, auch wenn man die Verhältnisse der Ernte und die sonstigen Schwierigkeiten berücksichtigt, möglich sein, Daser in einer für das Meer zunächst erforderlichen Menge zum Preise von 280 Mark pro Tonne zur Ablieferung zu bringen, ohne daß die ordnungsmäßige Durchführung der Herbstlieferung und die Einbringung der Dasertermine unter der Bedeckung der Daserlieferung leidet.

Berlin, 14. Oktober Die deutsche Kronprinzessin hat die Schirmherrschaft über die Organisation der Goldschmucksammlung für die Reichsbank übernommen. Der Anregung vaterlandliebender Frauen und Männer entgegen, hat der Gedanke, dem Goldhaushalt der Reichsbank durch Sammlung von Goldschmuck und Goldgeräten im Wege des Verkaufs eine neue Quelle zu erschließen, in allen Teilen des Reichs und in allen Stufen der Bevölkerung lebhaften Widerhall gefunden. Die bisher erzielten Erfolge legen für den das ganze deutsche Volk bezeichnenden unerschütterlichen Geist und Eiferwillen ein ermutigendes Zeugnis ab. Angehörige aller Berufsstände sind in den Dienst dieser bedeutenden Sache getreten, und Arme und Reich haben bereits gewetteitert, durch Veräußerung ihrer Goldsachen zur Stärkung der finanziellen Wehre des Vaterlandes beizutragen. Von den westlichen Landesteilen ausgehend, hat der Goldschmuckankauf sich allmählich über den Süden, Norden und Osten ausgedehnt; in Groß-Berlin steht die Eröffnung von Goldschmuckhäusern unmittelbar bevor.

München, 14. Okt. (M.Z.) (Nichtamtlich.) Die Beisetzungsfeier für den verstorbenen König Otto von Bayern fand heute nachmittags um 3 Uhr in der St. Michaels-Kirche unter Teilnahme des königlichen Hauses, der bayerischen Garnison und der Bevölkerung statt.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 16. Oktober 1918.

Die Sitzung des Provinzialausschusses. Am Samstag, den 21. Oktober, vormittags 9 Uhr, findet eine öffentliche Sitzung des Provinzialausschusses der Provinz Oberhessen in dem Sitzungssaal des Regierungsgebäudes hier mit folgender Tagesordnung statt: 1. Wandergelehrten für Julius Langer, 2. Frage des Müllers Heinrich Reichert, Dödelshausen gegen Großh. Kreisamt Büdingen wegen Aufhebung einer von diesem erlassenen Verfügung, 3. Frage des Gemeinderichters Bed. zu Hungen gegen die Gemeinde Hungen.

Stadtheater. Aus dem Stadttheaterkassenbericht: In der morgigen Abonnementsaufführung von Ludwig Hüllas bekanntem und beliebtem Lustspiel „Jugend und Alter“ wird ein neuerer Mitwirkender, Herr Martin Werckhoff, zum ersten Male auftreten als Toni Deinenberger. Als Bruno Martens wird Herr Adolf Feigl, vorerst an den Stadttheatern zu Bern, St. Gallen und Genéve, auf Anstellung polieren. — Welche Teilnahme wird sicher der Vortrag Max Halbes am nächsten Sonntag erregen, zumal da der Theater der „Jugend“ nach allen hier vorliegenden Zeugnisse einen vorzüglichen Interpret seiner Werke ist. Wir kommen auf den interjacenten Abend noch zurück.

Verwundeten-Unterricht. Am Dienstag, den 17. Okt., abends von 7½ bis 8 Uhr, findet im Soldatenheim der zweite Vortrag auf dem Gebiete der Arbeiterversicherung statt und zwar über die Frage: „Was bietet die Invaliden- bzw. Winterhilfskassen-Versicherung dem Kriegsteilnehmer und dessen Angehörigen?“. Nach dem Vortrag findet eingehende Aussprache auch über sonstige Fragen der Arbeiterversicherung statt.

Wochenlohn. Die Beratungsstelle der vereinigten Hauswirtschaftlichen Vereine, Bahnhofstr. 66 II, teilt uns folgende wichtige Mitteilung: Die Krankenkassen haben bisher den bei ihnen versicherten Arbeiterinnen das ihnen nach § 195 R.G.B. zustehende Wochenlohn nur in Höhe des tatsächlichen Wochenlohns bezahlt, ausgenommen die Fälle, wo die Versicherten auch Sonntags arbeitete. Es kam infolgedessen vor, daß nichtversicherte Arbeiterinnen, deren Ehemänner im Kriegsdienst stehen, nach den bestehenden Bundesratsverordnungen ein Wochenlohn von 7-100 M. erhielten, während dagegen nur 6,00 M. oder weniger. Jetzt ist entschieden, daß versicherte Arbeiterinnen den vollen Betrag des Krankenlohn als Wochenlohn (auch nach dem Kriege zu beanspruchen haben) auch Waisen- und Witwen m.m. die beabsichtigte nur vier Tage in der Woche arbeiten ist der vollen Betrag zu zahlen. Das Reichsversicherungsamt hat also die für Arbeiterinnen geltenden Bestimmungen wohlwollender ausgedeutet, wie die berühmten Rechtsausleger der Sozialgesetzgebung Bahr, Stier-Somlo, Tüftmann, v. Frankenberg u. a.

Landkreis Gießen.

ga. Veltershausen, 18. Okt. Durch eine Panzergrenade ist am 7. September der Landknecht Peter Hartmann schwer verwundet worden und hier ins Krankenhaus gekommen. Er wurde im Einzelraum im Krankenhaus verlegt. Am 17. Oktober 1918 war sein jüngerer Bruder auf dem Kriegsschauplatz im Osten gefallen. Hartmann war 18 Monate an der Front und zum dritten Male ins Feld gezogen.

ga. Eltingshausen, 16. Okt. Gefreiter Wilh. Brod, der vor acht Tagen die höchste Tapferkeitsmedaille erhielt, wurde auch mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet.

W. Leichgöben, 15. Okt. Die heiligen Schüler zeichnen am 5. Kriegsanleihe 1048 M. — Der Lehrer Wilh. Jung, Munt. Kol. der 10. Bat. Inf.-Reg.-Maj. Nr. 9, wurde für sein tapferes Verhalten vor dem Feinde mit der 2. Tapferkeitsmedaille ausgezeichnet.

Wd. Odenhausen (Nobenan), 14. Okt. Wieder hat der Krieg in unserer kleinen Gemeinde ein Opfer gefordert. Nachdem hier 4 Wochen der Missetäter Pfeiff, Sohn der Witwe Weim, im Osten den Tod fürs Vaterland gefunden, erhielt dieser Tage der Wagnermeister H. Wallentz die Nachricht, daß sein Sohn an der Somme verwundet, sich in einem Lazarett in Gafel befindet, er erhielt einen Beinbruch, morales Aufregung, entzündet. Weiter ist er gestorben; die Beerdigung findet hier statt. Beide Gefallenen waren brave, fleißige und allgemein beliebte Jünglinge. Wallentz hand seit Beginn des Kriegs im Felde und war 1914 schon einmal verwundet. Ein Bruder von ihm steht ebenfalls im Krieg. — Der Sohn des Bahnbaufachmanns Weber, der als Kampfschwärmer, 3. 186, im Westen steht und an den schweren Kämpfen an der Somme mitwirkte, erhielt das Eiserne Kreuz 1. Klasse für besondere Tapferkeit.

ga. Stangenrod, 16. Okt. Am 29. September starb in einem Feldlazarett im Osten Missetäter Ernst Böhm an einer Wundinfektion. Er war am Tage vorher durch Beschuß verwundet worden und wurde am 30. September befristet.

Seifen-Raffin.

ga. Bromstirchen, 16. Okt. Hilftengart Oskar Haas, Sohn des Lehrers Haas, dahier, Inhaber des Eisernen Kreuzes und 2. Klasse, wurde durch Beschuß verwundet, wurde durch persönliche Missetäter des Generals a. Feld vor dem Regiment belohnt und dem König von Sachsen vorstellt. Er erhielt für seine tapferen Tapferkeit den Militär St. Heinrichsorden, mit welchem das Rufen eines Wappens verbunden ist.

Sport.

Wiesbaden, 16. Okt. Gestern fanden auf dem Trieb zwei Wettkämpfe statt. Zuerst trat die 3. Mannschaft des Sportvereins Germania-Beckler gegen die 2. Mannschaft des Ruten-Sportvereins Hellen auf. Es entwickelte sich ein lebhaftes Spiel, wobei die Mannschaft des Sportvereins Hellen den Sieg von 3:2 davontrug. Nachher spielte die 2. Mannschaft des Vereins Germania gegen die 1. Mannschaft des Vereins Hellen, wobei das Spiel 2:0 ausging.

Wiesbaden, 16. Okt. Trotz des schlechten Wetters fand Sonntag auf dem Sportplatz a. b. dort ein Fußballwettkampf statt zwischen der ersten Mannschaft des Sportvereins „Heller“ und der zweiten des S. V. R. von 1900, das letztere Team mit 7:1 gewann.



Papier-Bindfaden

In allen Stärken liefert prompt und billigst. Asterweg 53 Ludwig Lazarus Fernsprecher 505